

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 49 (1962)
Heft: 4: Hochschulen, Wissenschaftliche Institute

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gausischen Heimat gebaut. In Amriswil, dem geliebten Orte seiner Jugendjahre, errichtete er 1928 das Gemeindehaus. In den Jahren 1953/54 konnte endlich eine größere Bauaufgabe verwirklicht werden, nämlich die Erweiterungsbauten der Chemieabteilung der Eidg. Technischen Hochschule. Er machte einen beachtlichen Vorschlag auch für eine Neugliederung der Gesamtanlage längs der Universitätsstraße. Die beiden symmetrischen Flügel an der Straße sollten abgetragen und der alte Längsbau um ein Geschöß erhöht werden, um auf diese Weise einen schönen großen Vorplatz zu schaffen. Dieser generelle Vorschlag kam leider nicht zur Ausführung, es blieb bei den neuen Laboratorienbauten. An Wettbewerbserfolgen möchte ich lediglich zwei erwähnen. Im Jahre 1932 gewann er den ersten Preis im Wettbewerb für die große neue Primar- und Sekundarschule Altstetten, doch kam es aus unerklärlichen Gründen nicht zur Ausführung. Bemerkenswert an dem Projekt war die erdgeschossige Pavillonanlage der Primarschule, dies in einem Zeitpunkt, da der zürcherische Schulbau noch in recht konventionellen Bahnen verlief. Der zweite gewichtige Wettbewerbserfolg betrifft das mit dem zweiten Preis ausgezeichnete Projekt für die Kunsthäuserweiterung Zürichs vom Jahre 1944. Es ist gekennzeichnet durch einen klaren städtebaulichen und raumorganisatorischen Aufbau und eine Architektur, welche die charakteristischen Wesenszüge einer eigenständigen Persönlichkeit trägt. Sein letztes Werk ist ein Kindergarten für die Stadt Zürich. Professor Hess hat auch als Preisrichter sein Wissen und Können der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Er hat ferner am städtebaulichen und architektonischen Geschehen in Zürich und darüber hinaus stets regen Anteil genommen, auch im Kreise unserer Fachverbände. Schließlich war er langjähriges Mitglied des Landesvorstandes der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz, von 1938 an bis zu seinem Tode. In diesen Kreisen war er als tätiges Mitglied, als Berater und Begutachter in hohem Maße geschätzt.

Und damit sei Prof. Dr. Friedrich Hess der aufrichtige Dank unserer Hochschule für seine langjährige, hingebungsvolle Lehrtätigkeit ausgesprochen. Die Erinnerung an den frohmütigen, gütigen, hilfsbereiten Menschen und Lehrer wird im Geiste und in den Herzen seiner ehemaligen Schüler, seiner Fakultätskollegen und seiner Freunde in hellem Lichte lange weiterleben. a. r. (Aus der Ansprache von Prof. A. Roth, Vorstand Abteilung I der ETH an der Abdankung im Krematorium Zürich vom 22. Februar 1962.)

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Städtisches Verwaltungsgebäude und weitere Bauten in Bern

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 10.000): Mäder & Brügemann, Bern; 2. Preis (Fr. 8.000): Rudolf Benteli, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Peter Rahm, Arch. SIA; 3. Preis (Fr. 7.500): Otto Brechbühl und Jakob Itten, Architekten BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Günther Wieser, Arch. SIA; 4. Preis (Fr. 6.500): Hans Andres, Felix Wylar, Architekten, Bern; 5. Preis (Fr. 6.000): Franz Meister, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiterin: Rita Ruprecht; 6. Preis (Fr. 4.000): W. Frey, A. Egger und W. Peterhans, Architekten, Bern, und A. Vollenwyder, Architekt, Bern; 7. Preis (Fr. 3.500): Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA, Zürich; 8. Preis (Fr. 2.500): Robert Wyss, Architekt, Bern, Mitarbeiter: M. Mühlemann, Architekt, Bern. Ferner ein Ankauf zu Fr. 2.000: Urs Aeberhard, Architekt, Muri bei Bern, Ernst Reber, Architekt, Bern. Preisgericht: Dr. Reynold Tschäppät, städtischer Baudirektor II (Vorsitzender); Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Stadtbaumeister Albert Gnaegi, Arch. BSA/SIA; Fritz Grütter, städtischer Finanzdirektor; Jean Werner Huber, Arch. SIA, Hochbauabteilung SBB; Dr. B. Marcuard, Fürsprecher; Hans Morgenthaler, städtischer Baudirektor I; Prof. Dr. h. c. Werner M. Moser, Arch. BSA/SIA, Zürich; Peter Rohr, Arch. BSA/SIA, Chef Hochbaudienst PTT; Otto H. Senn, Arch. BSA/SIA, Basel; Ersatzmänner: Hans Bosshard, Ing. SIA, Stadtplaner; Carl Päder, Arch. BSA/SIA; René Turrian, Arch. SIA; Stadtschreiber Dr. Bernhard Wullschlegler.

Schulhaus mit Turnhalle in Fislisbach

In diesem beschränkten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1.200): Franz Scherer, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 1.000): Hotz und Kollbrunner SIA, Architekten, Wettingen und Zürich; 3. Preis (Fr. 800): Richard Beriger, Arch. SIA, Wohlen; 4. Preis (Fr. 600): A. und W. Moser und J. Kohler, Architekten, Baden; 5. Preis (Fr. 400): G. Siegenthaler, Architekt, Baden. Außerdem erhält

jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 1.200. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Gemeindeammann Siegfried Koller (Vorsitzender); Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. BSA/SIA, Aarau; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich; Beat Peterhans, Schulpfleger; F. Waldmeier, Architekt, Aarau.

Hallenbad in Luzern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5.300): Adolf und Lis Ammann-Stebler, Luzern; 2. Preis (Fr. 4.800): Hans Zwimpfer, Basel; 3. Preis (Fr. 4.300): Fritz Sigrüst, Kopenhagen; 4. Preis (3.200): Josef Gärtner, Luzern, Mitarbeiter: Paul Gassner, Robert Furrer, Luzern; 5. Preis (Fr. 2.400): Erwin Bürgi, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Hans Zufferey, Zürich; 6. Preis (Fr. 1.800): Albert Altheer, Luzern; 7. Preis (Fr. 1.200): Carl Kramer, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt die Weiterbearbeitung des erstprämierten Projektes. Preisgericht: Baudirektor Louis Schwegler, Ing. SIA (Vorsitzender); Stadtbaumeister Alfred Fehlmann, Arch. SIA; Eduard Renggli, Arch. BSA/SIA; Max Schlup, Arch. BSA/SIA, Biel; Finanzdirektor Dr. Hans Schumacher; Prof. Paul Waltenspühl, Arch. BSA/SIA, Zürich und Genf.

Primarschulhaus in Oberrieden

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4.800): A. Naegeli, Arch. SIA, Oberrieden; 2. Preis (Fr. 3.200): W. Kienberger, Architekt, Kilchberg; 3. Preis (Fr. 3.000): G. Meier und A. Schneiter, Architekten, Kilchberg; 4. Preis (Fr. 2.800): W. Gachnang & Sohn, Architekten, Oberrieden; 5. Preis (Fr. 2.400): R. Schoch, Architekt, Thalwil; 6. Preis (Fr. 1.800): J. Schilling, Arch. SIA, Kilchberg; ferner vier Ankäufe. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Ausführung zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe WERK Nr.
Aargauisches Elektrizitätswerk und die Immobilien AEW, Aarau	Verwaltungsgebäude des AEW und Gerichtsgebäude in Aarau	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	30. April 1962	Januar 1962
Evangelische Kirchengemeinde Tablat-St. Gallen	Kirche mit Turm und Gemeindsaal in St. Gallen-Rotmonten	Die in der Stadt St. Gallen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1960 niedergelassenen Architekten evangelisch-reformierter Konfession mit eigenem Büro	30. April 1962	Februar 1962
La Paroisse et la Commune d'Héremence, Valais	Ensemble paroissial et communal avec église catholique, bâtiments scolaires et de loisirs à Villaz, Valais	a) Les architectes d'origine valaisanne quel que soit leur domicile; b) les architectes suisses qui se sont établis professionnellement dans le canton du Valais avant le 1 ^{er} janvier 1961	4 juin 1962	février 1962
Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft	Gymnasium mit Seminarabteilung auf dem Bodenacker in Liestal	Die in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	7. Juni 1962	April 1962
Römisch-katholische Kirchengemeinde Muttenz	Römisch-katholische Johannes-Maria-Vianney-Kirche mit Pfarrhaus und Nebengebäuden in Muttenz	Die in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie im Laufental (Amtsbezirke Laufen und Dorneck-Thierstein) und im Fricktal (Bezirke Rheinfelden und Laufenburg) seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen selbständigen Architekten	16. Juni 1962	Februar 1962
Gemeinderat von Lenzburg	Altersheim und Alterssiedlung in Lenzburg	Die in Lenzburg seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten	31. Juli 1962	April 1962
Schulvorsteherschaft Frauenfeld	Schulanlage an der Auenstraße in Frauenfeld	Fachleute, a) die seit 1. August 1961 in den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Graubünden, beiden Appenzell, Glarus und Schaffhausen niedergelassen sind, b) die Thurgauer Bürger sind, c) die in Frauenfeld mindestens ein halbes Jahr die Primar- oder Kantonsschule besucht haben	2. August 1962	Februar 1962
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde der Stadt Thun	Kirchliche Bauten in Dürrenast-Thun	Die in Thun heimatberechtigten Architekten und Fachleute sowie die reformierten Architekten und Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1961 im Gebiet der reformierten Kirchengemeinde Thun niedergelassen sind	10. Sept. 1962	April 1962
Evangelische Kirchengemeinde Frauenfeld	Evangelisches Kirchengemeindehaus in Frauenfeld-Kurzdorf	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Fachleute evangelisch-reformierter Konfession	20. Sept. 1962	März 1962
Schulvorsteherschaft Frauenfeld	Schulanlage mit Doppelturnhalle und Kindergarten beim Schollenholz in Frauenfeld	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. November 1961 niedergelassenen Fachleute sowie die Fachleute, die in Frauenfeld mindestens ein halbes Jahr die Primar- oder Kantonsschule besucht haben	20. Sept. 1962	April 1962

Neu

Wandbild in den neuen PTT-Bauten in Bern-Ostermundigen

Die Direktion der eidgenössischen Bauten eröffnet, im Einvernehmen mit der Hochbauabteilung der Generaldirektion PTT und dem Sekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern, einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Wandbild im Speisesaal der Dienstküche der neuen PTT-Bauten in Bern-Ostermundigen. Teilnahmeberechtigt sind alle in den Kantonen Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf und Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen Künstler schweizerischer Nationalität. Dem Preis-

gericht stehen für die Prämierung der besten Entwürfe Fr. 20000 zur Verfügung. Preisgericht: Adrien Holy, Maler, Genf (Vorsitzender); Remo Rossi, Bildhauer, Locarno; Max Bill, Arch. BSA, Bildhauer und Maler, Zürich; Jeanne Bueche, Arch. BSA/SIA, Delsberg; Karl Glatt, Maler, Basel; Ernest Manganel, Direktor und Konservator des Musée cantonal des beaux-arts, Lausanne; H.-Robert Von der Mühl, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Max von Mühlisen, Maler, Bern; Prof. Dr. Adolf Max Vogt, Kunstkritiker, Zürich; Jakob Ott, Arch. BSA/SIA, Direktor der eidgenössischen Bauten, Bern; Peter Rohr, Arch. BSA/SIA, Chef der Hochbauabteilung der Generaldirektion PTT, Bern; ein Vertreter der verantwortlichen Architektengemeinschaft. Die Unterlagen können bei der

Direktion der eidgenössischen Bauten, Bundeshaus-West, Bern, bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. August 1962.

Schulanlage mit Doppelturnhalle und Kindergarten beim Schollenholz in Frauenfeld

Projektwettbewerb, eröffnet von der Schulvorsteherschaft Frauenfeld unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. November 1961 niedergelassenen Fachleuten sowie den Fachleuten, die in Frauenfeld mindestens ein halbes Jahr die Primar- oder Kantonsschule besucht haben. Dem Preisgericht stehen für fünf bis

sechs Entwürfe Fr. 20000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: E. Trachsler, Schulpräsident (Vorsitzender); Prof. Walter Custer, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Frey, Arch. BSA/SIA, Zürich; Fritz Halter, Arch. BSA, Solothurn; W. Kramer, Schulvorsteher; A. Schumacher, Schulpfleger; Kantonsbaumeister R. Stuckert; Ersatzmann: Werner Jaray, Arch. BSA/SIA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30 bei der Schulpflege Frauenfeld (Postcheckkonto VIIIc 316) bezogen werden. Einlieferungstermin: 20. September 1962.

Altersheim und Alterssiedlung in Lenzburg

Projektwettbewerb, eröffnet vom Gemeinderat von Lenzburg unter den in Lenzburg seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten sowie sechs eingeladenen Architektenfirmen. Dem Preisgericht stehen für vier bis fünf Preise Fr. 11500 und für allfällige Ankäufe Fr. 2000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtammann Dr. H. Theiler (Vorsitzender); Dr. E. Knupfer, Arch. SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; E. Weber, Sekretär und Baureferent des Wohlfahrtsamtes Zürich; A. Wilhelm, Architekt, Bauverwalter; Ersatzmänner: H. Meili, Adjunkt des Hochbaumeisters, Aarau; Hans Müller, Arch. BSA/SIA, Burgdorf. Die Unterlagen können beim Stadtbauamt Lenzburg bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Juli 1962.

Gymnasium mit Seminarabteilung auf dem Bodenacker in Liestal

Projektwettbewerb, eröffnet vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft unter den in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für sechs bis sieben Preise Fr. 40000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 10000 zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat M. Kaufmann, Baudirektor, Hemmiken (Vorsitzender); Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Rudolf Brennenstuhl, Arch. SIA, Zürich; Hochbauinspektor Hans Erb, Arch. BSA/SIA, Muttenz; Regierungsrat Dr. L. Lejeune, Erziehungsdirektor, Muttenz; Stadtpräsident E. Mangold; Ersatzmänner: A. Glutz, Architekt, Adjunkt beim Hochbauinspektorat; E.

Löliger, Schulinspektor, Binningen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 auf dem Büro des Hochbauinspektorates, Liestal, bezogen werden. Einlieferungstermin: 7. Juni 1962.

Kirchliche Bauten in Dürrenast-Thun

Projektwettbewerb, eröffnet von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde der Stadt Thun unter den in Thun heimatberechtigten Architekten und Fachleuten sowie den reformierten Architekten und Fachleuten, die seit mindestens 1. Januar 1961 im Gebiet der reformierten Kirchgemeinde Thun niedergelassen sind, und drei eingeladenen Architektenfirmen. Dem Preisgericht stehen für vier bis fünf Preise Fr. 14000 zur Verfügung. Preisgericht: W. Habegger, Kirchgemeinderat (Vorsitzender); Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtbaumeister K. Keller, Arch. SIA; K. Müller-Wipf, Arch. BSA/SIA, Thun; K. Spycher, Kirchgemeinderat; Ersatzmänner: Willy Frey, Arch. BSA/SIA, Bern; Fr. Fuchser, Thun. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde Bälliz 64, Thun, bezogen werden. Einlieferungstermin: 10. September 1962.

Internationaler Wettbewerb für Möbelentwürfe

Die Zeitung «Daily Mirror» (London) veranstaltet als erste Etappe einer Wettbewerbsserie zur Gewinnung moderner Ideen für hochwertige Möbel der mittleren Preislage ein Preisausschreiben für Schlafzimmereinrichtungen. Teilnahmeberechtigt sind die Möbelgestalter aller Länder. Dem Preisgericht stehen die folgenden Preise zur Verfügung: 1. Preis 2500 Pfund, 2. Preis 500 Pfund, 3. Preis 250 Pfund. Leserpreis: 200 Pfund. Preisgericht: Charles Eames, USA; Arne Jacobsen, Dänemark; Enrico Perressutti, Italien; John Read, Großbritannien; Paul Reilly, Großbritannien; L. A. Lee Howard, Redaktor des «Daily Mirror», Großbritannien. Die Unterlagen können bezogen werden bei: Daily Mirror 1st International Furniture Design Competition, Holborn Circus, London. Einlieferungstermin: 31. August 1962.

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössischer Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst 1962

Das Eidgenössische Departement des Innern hat auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1962 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) Stipendien

Anne Abegglen, Bühnenbildnerin, Zürich; Bruno Affolter, Dekorateur, Graphiker und Bühnenbildner, Bern; Hedwig von Allmen, Keramikmalerin, Uetendorf BE; Suzanne Baumgartner, Textilentwerferin, Stuttgart; Paul Brand, Graphiker und Photograph, Bern; Aline Dzierlatka-Favre, Keramikerin, Araregenf; Ruth Fausch, Kunstgewerblerin, Zollikofen BE; Jean-Claude Fontana, Dekorateur und Photograph, Freiburg; Roger Humbert, Photograph, Basel; Martin Jaegle, Buchbinder, Effretikon ZH; Hans Kronenberg, Innenarchitekt, Luzern; René Pagnard dit Myrha, Maler und Graphiker, Mailand; Françoise Ragno, Weberin, Helsinki; Hans Rausser, Photograph, Bern; Ursula Riederer, Goldschmiedin, Zug; Jean-Louis Roy, Photograph und Filmfachmann, Genf; Rolf Schroeter, Photograph, Zürich; Rosmarie Tissi, Graphikerin, Thayngen SH; Silvia Valentin, Weberin, Luzern.

b) Aufmunterungspreise

Alfred von Allmen, Photograph, Muri bei Bern; Suzanne Babel-Mawick, Weberin, Genf; Jürg Bay, stud. Arch. ETH und Photograph, Bern; René Bersier, Photograph, Corbières FR; Harry Boller, Typograph, Basel; Klaus Brunner, Zeichenlehrer, Herrliberg ZH; Andreas Christen, Designer, Zürich; Jean-Claude de Crouzaz, Keramiker, Bernex GE; Hansruedi Disch, Reprophotograph, Basel; Jean-Claude Evard, Maler und Dekorateur, Cernex-Péquignot NE; Franziska Gehr, Handweberin, Altstätten SG; Peter von Gunten, Graphiker und Photograph, Geroldswil ZH; Eva Haas-Lehmann, Kunstgewerblerin, Kaltacker BE; Heidi Hess, Töpferin, Zürich; Max Mathys, Graphiker und Photograph, Zürich; Jean-Daniel Rubeli, Goldschmied-Entwerfer, Pforzheim; Albin Schelbert, Innenarchitekt, Basel; Hansruedi Scheller, Graphiker, Kilchberg ZH; Hans Schlegel, Photograph, Bern; Beat Würgler, Keramiker, Luegen-Schattenhalb bei Meiringen BE.